



Über ihr Debut-Album **Garre, Yeah Yeah!** (Kamikaze-Records) schrieben das **Ox-Fanzine**: "cooler Gesang trifft auf flirrende Gitarren, treibende Beats und gute Gitarrensoli", das **RockHard**: "Egal ob Sound, Riffs, Grooves, Songstrukturen oder Melodien: Hier rockt ein Trio auf absolut demselben Niveau wie die Garagen- und Rotzrock-Szenehelden The Hellcopters, The Hives oder The Sewergrooves" und das **Dynamite**: "Ab Song Nr. 1 will man die Faust in die Luft strecken und tanzen, was das Zeug hält."

Die zweite LP **More Yeah Yeahs** heimste in der Fachpresse ähnlich gute Kritiken ein, und mit ihrem dritten Album **Time For Love** zeigte die Band endgültig, dass sie in der Liga deutscher Punk ´n´ Roll-Kapellen vorne mitspielen können. Mit ganz viel Zug zum Tor:



„Supercobra spielen eine absolut mitreißende Mischung aus den Flaming Sideburns, The Hives (Musik) und The Sewergrooves (Gesang), bei der sie aus den Zutaten ihr ganz eigenes Gebräu zaubern, dem man sich nicht entziehen kann und unweigerlich das Tanzbein schwingen will. Jedes der elf Lieder ist ein Hit. Eigentlich ist es fast beängstigend, wie gut dieses Album klingt.“ **Ox-Fanzine**

„Supercobra schaffen es spielend, das übersichtliche Genre abwechslungsreich klingen zu lassen.“ **RockHard**

Na klar, bei **NOTHING BUT LIES** von **SUPERCOBRA**, dem vierten Album der Band, hört man bei manchen Songs noch immer, dass sie Rock ´n´ Roll aus Schweden mögen, wie ihn die Hellcopters, die Hives oder Gluecifer machen, dazu muss man nur in **Down Again** oder **Give It Up** Reinhören. Punk (**Money, Someday**) und wilde Rock´n´Roll-Nummern (**No Way**) dürfen auch nicht fehlen, aber noch mehr als auf den früheren Alben finden sich noch ganz andere und sehr unterschiedliche Einflüsse wieder, sei es ein Hauch von Judas Priest (**Liar**), eine Prise Double-Leads à la Thin Lizzy (**Wanted Man**) oder gar etwas Elvis Costello & the Attractions (**Every Truth**). 60s Beats (**More Yeah Yeahs**) und Indie-Vibes (**Nothing But Lies**) runden es ab. Trotz der Vielfalt wirkt das Album wie aus einem Guss, dank der Produktion, die Rolle aus der Tonmeisterei in Oldenburg dem Trio geschneidert hat. Eingängige Gesänge, wilde Drums, ein knarrender, zum Teil an Lemmy erinnernder Bass und wilde Gitarren mischen sich zu dem Supercobra Signature Sound: Druckvoll, mitreißend und tanzbar. Alles in allem klingt „Nothing But Lies“ einfach nach SUPERCOBRA. Das Ganze erscheint im fetten Gatefold Cover und auf heißem Orange Vinyl, limitiert auf 300 Stück! Yeah, Yeah!

Auch live macht das Trio Alarm, die Shows sind energiegeladen und mitreißend gespielt, stets tanzbar und 100 % partytauglich. Gespielt haben sie u.a. mit **Turbonegro**, **Paul Di´Anno**, den **Sewergrooves**, **Turbobier**, **Lucifer Star Machine**, **The Hip Priests**, **Bitch Queens**, **The Chuck Norris Experiment**, **The Courettes**, **Speedözer**, **Nitrogods**, **Liar Thief Bandit** oder den **Pointed Sticks** - in ganz Deutschland, aber auch in Österreich, Frankreich und England.

Supercobra sind:

Ralph „Kottovic“ Bumquist: Drums

Franky Frankster: Bass

Markus Welby Schmidt: Guitars, Vocals



Kontakt: www.supercobra.de & info@supercobra.de | <https://www.facebook.com/supercobra.music> | info@kamikazerecords.de
<https://www.youtube.com/channel/UC8B6tFSTcNJUkE6FZyFsnJw> | Supercobra - Time For Love LP KK-LP 034 EAN: 4 038089 001164



www.kamikazerecords.de

